

BERNER DUKATENKONZERTE

11. SAISON 2024

**Solidarische Klänge
zum Internationalen Tag der Frau**



Benefizkonzert
zu Gunsten des Hilfswerks GIRA Solidário

Bern, 8. März 2024, 20 h
Le Cap, Französische Kirche, Predigergasse 3

ENSEMBLE
ANAM



meister
m
musica

Eintritt frei – Kollekte am Ausgang

ENSEMBLE
ANAM

Wir sind vier Musiker*innen, die sich schon seit mehr als 10 Jahren kennen und in unterschiedlichen Formationen und Kombinationen zusammenspielen. Aus der Liebe zur Kammermusik und einer gemeinsamen Vorstellung kammermusikalischen Musizierens heraus haben wir nun das Ensemble ANAM gegründet. Hierin formieren wir einen festen aber in seiner Formation wandelbaren Klangkörper und spielen zum ersten Mal in der Besetzung Klaviertrio und Klavierquartett zusammen.

NEVENA TOCHEV
Violine

PIETRO MONTEMAGNI
Viola

ALMA TEDDE
Cello

MAX LANGER
Klavier

CLARA SCHUMANN
(1819 - 1896)

JOHANNES BRAHMS
(1833 - 1897)

PROGRAMM

CLARA SCHUMANN (1819 - 1896)

Klaviertrio in g-moll, Op. 17

1. Allegro moderato
2. Scherzo – Tempo di Menuetto
3. Andante – più animato
4. Allegretto

JOHANNES BRAHMS (1833 - 1897)

Klavierquartett Nr. 3 in c-moll, Op. 60

1. Allegro non troppo
 2. Scherzo. Allegro
 3. Andante
 4. Finale. Allegro comodo
-



Clara Schumann: Klaviertrio g-Moll op. 17 (1846)

Clara Schumanns 1846 komponiertes Klaviertrio op. 17 gilt als eines ihrer bedeutendsten Werke. Es entstand in einer durch Robert Schumanns psychische Erkrankung sowie einer Fehlgeburt geprägten schwierigen Zeit. Ein Rezensent schreibt 1947, das ganze Werk sei „von einer wehmütigen, stillen Trauer umflossen“. Zwischen den vier Sätzen gibt es zahlreiche thematisch-motivische Bezüge, wodurch trotz kontrastierender Charaktere eine musikalische Einheit entsteht. Clara selbst schrieb nach der ersten Durchspielprobe über ihr Werk recht bescheiden: „Es geht doch nichts über das Vergnügen, etwas selbst komponiert zu haben und dann zu hören. Es sind einige hübsche Stellen in dem Trio, und wie ich glaube ist es auch in der Form ziemlich gelungen.“



Johannes Brahms: Klavierquartett op. 60 in c-Moll („Werther“)

Brahms' Klavierquartett op. 60 komponierte er in vielen Anläufen über 20 Jahre hinweg (1855-1875). Der Beiname „Werther-Quartett“ spielt auf Goethes tragischen Helden an. Brahms hatte seinem Verleger scherzhaft vorgeschlagen, dass auf dem Deckblatt er selbst im Werther-Kostüm zu sehen sein solle. Dies kann dahingehend gedeutet werden, dass Brahms in seinem Quartett seine Gefühle für Clara Schumann, der das Werk gewidmet ist zum Ausdruck brachte. Eine Liebesbeziehung zwischen den beiden ist nicht belegt, jedoch eine sehr enge, bis zu Claras Tod andauernde Freundschaft. Das Quartett steht in c-Moll und wirkt besonders in den ersten beiden Sätzen verzweifelt und dramatisch.

Solidarität mit Frauen – in der Schweiz und in Brasilien

An diesem musikalischen Event der Meisterklasse treffen sich zwei ganz unterschiedliche Passionen: Einerseits die Liebe begabter Künstler zur Kammermusik und ihre Begeisterung für gemeinsames, musikalisches Schaffen. Und andererseits die Arbeit eines engagierten Teams, im Kampf gegen die Armut und die noch immer weitverbreitete Macho-Kultur in Brasilien.

Seit rund 22 Jahren engagiert sich das von Stephan Hofmann gegründete schweizerisch-brasilianische Hilfswerk GIRA Solidário vor Ort in Campo Grande für Kinder, Jugendliche und deren Familien aus den Favelas. Er und sein Team begleiten diese Menschen aktiv beim nachhaltigen Ausstieg aus der Armut und beim Aufbau einer lebenswerten Zukunft.



Frauen verdienen bei dieser Arbeit besondere Aufmerksamkeit. Zweitausend brasilianische Frauen erleiden stündlich Gewalt. Täglich verlieren vier Frauen ihr Leben als Opfer eines Femizids in Brasilien. Über die Hälfte der brasilianischen Mütter sind alleinerziehend. Die Wertschätzung der Frau bleibt in Brasilien noch weit zurück hinter der europäischen Kultur.

Mit ihrem Projekt **Diana** will GIRA Solidário Frauen bereits in der frühen Adoleszenz dabei unterstützen, um ihren Bildungsstand zu erhöhen, ihre Persönlichkeit zu stärken und ihr Bewusstsein als Frau zu fördern. So sollen sie später eine Beziehung sicher eingehen können und erste Signale von Machoverhalten frühzeitig erkennen und selbstsicher abweisen.



Die heutige Kollekte geht vollumfänglich an das Projekt DIANA von GIRA Solidário, um junge, brasilianische Frauen vor Gewalt zu schützen und ihnen ihre Rechte als Frau zu sichern. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

www.girasolidario.ch